

111 Als sie auf ihrem Weg weiterzogen

Lk 9, 57–60; Mt 8, 19–22

Ruhige Viertel

Alt

Als sie auf ih - rem Weg wei - ter - zo - gen, re - de - te ein Mann Je - sus an und

Tenor

sag - te: Ich will dir nach - fol - gen, Herr, wo - hin du auch gehst.

Die Füch - - -

Je - sus ant - wor - te - te ihm: Die Füch - se ha - ben ih - re Höh - - -

Die Füch - se ha - ben ih - re

Die Füch - se ha - ben ih - re

p *mf*
 - se ha-ben ih-re Höh - - len, ih - re Höh - len und die
 len, ih - re Höh - len und die (und die)
 Höh - - - len, Höh - len,
 Höh - - - len, Höh - len,

f
 Vö - gel ih - - re Ne-ster; die Füch-se ha - ben, die
 Vö - gel ih - - re Ne-ster; die Füch - - se
 und die Vö - gel ih - re Ne - ster; die
 und die Vö - gel ih - re Ne - ster; die

Füch - - - se ha-ben ih-re Höh - - len, Höh - len
 ha - ben ih-re Höh - - - len, ih - re Höh - len
 Füch-se ha-ben ih-re Höh - - - len, Höh - len,
 Füch-se ha-ben ih-re Höh - - - len, Höh - len,

mf

und die Vö - gel ih - - - re Ne - ster,

und die (und die) Vö - gel ih - - - re Ne - ster, *f*

und die Vö - gel ih - re Ne - ster;

und die Vö - gel ih - re Ne - ster;

dimin. *rit.* *p* *f*

und die Vö - gel ih - - - re Ne - ster; a - ber der

(u. die) und die Vö - gel ih - - - re Ne - ster; *f* a - ber der

f a - ber der Men - schen - sohn

a - ber der Men - schen - sohn

Men - schen - sohn, a - ber der Men - - - schen - sohn, der Men - schen - sohn

Men - schen - sohn, a - ber der Menschen - sohn, a - ber der Men - schen - sohn, Men - schen -

a - ber der Menschensohn, a - ber der Men - schen - sohn, a - ber der Men - schen -

a - ber der Menschensohn, a - ber der Men - schen - sohn, a - ber der Men - schen -

hat nichts, wo er sein Haupt zu ei-nem an-de-ren sag-te er: Fol-ge mir
 sohn hat nichts, wo er sein Haupt hin-le-gen kann. Fol-ge mir
 sohn hat nichts, wo er sein Haupt hin-le-gen ... Fol-ge mir
 sohn hat nichts, wo er sein Fol-ge mir

nach, fol-ge mir nach!
 nach, fol-ge mir nach! Der aber er-wi-der-te: Je-sus
 nach, fol-ge mir nach!
 nach, fol-ge mir nach! (einer) Laß mich zuerst heim-gehn und meinen Va-ter be-gra-ben.

Laß die To-ten ih-re To
 sag-te zu ihm: Laß die To-ten ih-re To
 Laß die To-ten ih-re To
 Laß die To-ten ih-re To

ten be - gra-ben, die To - ten be - gra-ben, To - ten be -
 ten be - gra-ben, die To - ten be - gra-ben, die To - ten be - gra-ben, die To - ten be -
 ten be - gra-ben, die To - ten be - gra-ben, die To - ten be - gra-ben, die To - ten be -
 ten be - gra-ben, die To - ten be - gra-ben, To - ten be

gra-ben. Laß die gra - ben; du a - ber geh und ver - kün - de das Reich, du a - ber geh und ver -
 gra-ben. *f* gra - ben; du a - ber geh und ver - kün - de das Reich, du a - ber geh und ver -
 gra-ben. Laß die gra - ben; du a - ber geh und ver - kün - de das Reich, du a - ber geh und ver -
 gra-ben. gra - ben; du a - ber geh und ver - kün - de das Reich, du a - ber geh und ver -

kün - de das Reich, das Reich Got - tes, das Reich Got - tes.
 kün - de das Reich, das Reich Got - tes, das Reich Got - tes.
 kün - de das Reich, das Reich Got - tes, das Reich Got - tes.
 kün - de das Reich, das Reich Got - tes, das Reich Got - tes.